

MITTEILUNGSBLATT DES FILM- UND VIDEOKLUBS VILLACH

FILM+VIDEO

Nr. 4 / 2005

SEPTEMBER / OKTOBER



WIEDER DREI PREISE FÜR UNSERE KLUBMITGLIEDER BEI DER "GOLDENEN DIANA"

Je eine "Silberne Diana" für das Team
Emanuel Schara/Michael Weissenbacher und für Ernst Thurner
sowie ein Sonderpreis für den besten Kärntner Film

DER OBMANN HAT DAS WORT

Liebe Klubfreunde

Das Klubleben, das im Sommer auf *Stand-By* dahintuckerte, erwacht mit 12. 9. zu neuem Leben.

Lediglich der Vorstand des Klubs hatte zwei Termine in der Sommerpause, galt es doch, endlich die geplanten Investitionen in die Tat umzusetzen und das Programm für September und Oktober festzulegen.

Unsere Klubkasse wird jetzt ein wenig schrumpfen: Ein **Lichtkoffer** mit drei Lampen, Stativen und Filtern wurde besorgt und statt des geplanten Kamera-kranes (war doch sehr teuer) wird ein **Dolly mit Schienen** gekauft.

Dadurch wird es möglich sein, Fahraufnahmen im Innen- und Außenbereich perfekt durchzuführen.

Außerdem wurde der **Klub-KRON** auf Smart-Edit 4.1 upgedatet und mit einem DVD-Brenner versehen.

Eine Vorführung des Lichtkoffers und die Anwendung in der Praxis gibt es am 3.

Oktober unter der Leitung unseres mittlerweile VÖFA-Akademie-Referenten Andreas RAUCH.

Nach den Erfolgen unseres Klubs bei LM und STM gelang auch Emanuel SCHARA am Klopeiner See ein beachtlicher Erfolg: „Diana“ für den besten Kärntner Film und als Draufgabe ein Paragleiter-Tandemflug von der Gerlitzten. Gratulation und guten Flug!

Um einer der Aufgaben unseres Klubs, Mitglieder in der Ausübung ihres Hobbys zu beraten und zu perfektionieren, gerecht zu werden, gibt es wieder eine Reihe von Arbeitsabenden im Klubprogramm. Aber auch die **Hanns-Wagula-Schule** in Klagenfurt bietet im November einen Kurs für Einsteiger bzw. mäßig Fortgeschrittene an. Nehmt die Gelegenheiten wahr!

Euer Obmann

Ernst Thurner

TIPP

RÜCKERSTATTUNG DER LEERKASSETTENVERGÜTUNG

Wenn man einen CD- oder DVD-Rohling kauft, bezahlt man mit diesem Kauf eine Leerkassettenvergütung, welche der Musik- und Filmindustrie zugute kommt. Wer die Rohlinge allerdings für eigene Inhalte oder für Freie Software verwendet, kann diese Vergütung, welche pro Rohling bis zu € 0,36 betragen kann, zurückfordern.

Obwohl die Unterhaltungsindustrie dies nicht zugeben will, ist die Anfertigung einzelner Kopien von Filmen oder Musik-Cds für den privaten Gebrauch zulässig, solange die Kopiervorlage rechtmäßig ist und beim Kopiervorgang kein Kopierschutz umgangen wird. Man kann auch einzelne Kopien für Andere anfertigen, solange dies nicht gewerbemäßig erfolgt.

Per Gesetz ist es nun möglich, von der Verwertungsgesellschaft „Austro Mechana“ die Leerkassettenvergütung zurück zu for-

dern (§ 42b(6)Z2 UrhG). Hiezu muss man eine Aufstellung der bespielten Rohdatenträger glaubhaft belegen und mit Formular bei der Austro Mechana einbringen.

Das Formular ist abrufbar bei <http://ffs.or.at/Mitglieder/kyrah/freedom2use.html>.

(FFS=Verein zur Förderung Freier Software). Da das Gesetz von Glaubhaftmachung spricht, muss man die Verwendung der Rohlinge für die Beanspruchung der Vergütung **nicht beweisen**, sondern in einer Art und Weise benennen, dass jederzeit eine Kontrolle möglich wäre. Es ist bis dato noch kein Fall einer Kontrolle bekannt, jedoch ist eine Rückforderung auf Grund von beweisbaren unwahren Angaben strafbar. Die Rückerstattung erfolgt längstens 3 Jahre nach Kauf der Rohlinge. DS

"SLEEPER" IST AUFGEWACHT!

Schöner Erfolg von Emanuel Schara beim Filmfestival am Klopeiner See
(Ein Bericht von Ernst Thurner)

Die Jagd nach den goldenen und silbernen Dianas fand vom 22. bis 26. August 2005 im Tourismuszentrum St. Kanzian statt. Mit dabei auch etliche Kärntner Filme, die unter anderem um den Preis des besten Kärntner Beitrages (Paragleiter-Tandemflug von der Gerlitzen) rangen.



Die sehr gut organisierten Jurysitzungen gingen vor zahlreich vertretenem Publikum und Autoren über die Bühne und bei der Schlussveranstaltung am Freitag war der Saal im Tourismuszentrum voll besetzt.

Zum besten Film des Bewerbes wurde „**Lebenszyklus der Marienkäfer**“ vom Luxemburger **Willy LANG** Weitere Golden Dianas erhielten **Piet De HAAN**, NL („**The man I love**“), **Sonja STEGER**, Österreich („**Die Kraft des Weges**“), **Berhard HAUSBERGER** („**Der Marterer**“), **DI Rudolf BRAUN**, Österreich („**Terra Incognita**“) und **Rolf MANDOLESI**, Italien („**Sala d'attesa**“).

Emanuel SCHARA wurde für seinen Film „**Sleeper**“ mit Silber belohnt und – was schon ein besonderer Erfolg ist – **und** er erhielt den Preis für den **besten Kärntner Beitrag**. Herzliche Gratulation!

Wird er bald von der Gerlitzen nach Annenheim fliegen? Guten Flug! Wird er filmen? Wird er gefilmt?

Von den 5 Juroren war diesmal lediglich **Effi WAYSOCHER** geprüfte Verbandsjurorin. Zu ihr gesellten sich **Ing. Gerhard OBERSTEINER** (ORF-Kärnten), **Sandra GALLIPPI** (Filmautorin aus Bozen und Vorjahressiegerin), **Rosa RODELIUS** (Kunstakademie Wien) und **Mike LANGGÄRTNER** (Filmarchitekt aus Bayern).

Interessant war festzustellen, dass VÖFA-fremde Juroren teilweise einen anderen (ich will nicht unbedingt sagen, einen besseren) Zugang zu Filmen haben. Die Argumentationen und Wertungen waren zumindest am Mittwochabend teils überraschend. Interessant war auch, dass der regierende **Staatsmeisterfilm „Antoni Gaudi i Cornet“** die Jury nicht beeindrucken konnte und sich mit Bronze zufrieden geben musste. Umgekehrt konnte sich „**Terra Incognita**“ von **DI Rudolf Braun** bei der steirischen LM nicht für die STM qualifizieren und erhielt am Klopeiner See eine Goldene Diana! Auch **Kurt Körblers „Mit meiner russischen Seele“** hatte bei der STM in Leibnitz eine weit bessere Platzierung als nur ein Diplom. **Ernst Thurner** erhielt für seine „**Glasperlenspiele**“ ebenfalls eine Silberne Diana.

Ein Lob dem Veranstalterteam unter der Führung von **Paul Kraiger**, die gute Arbeit geleistet haben. Nach dem großen Zuspruch plant man für 2006 eine Verlegung des Festivals in das größere Kulturzentrum am Klopeiner See.

Tipps und Tricks

Digitale Tonnachbearbeitung

Audio-Editoren



Ein Bericht von Andreas Rauch

Inhalt:

Einleitung

Die Grenzen der Tonnachbearbeitung im Schnittprogramm

Einsatzmöglichkeiten eines Audio-Editors

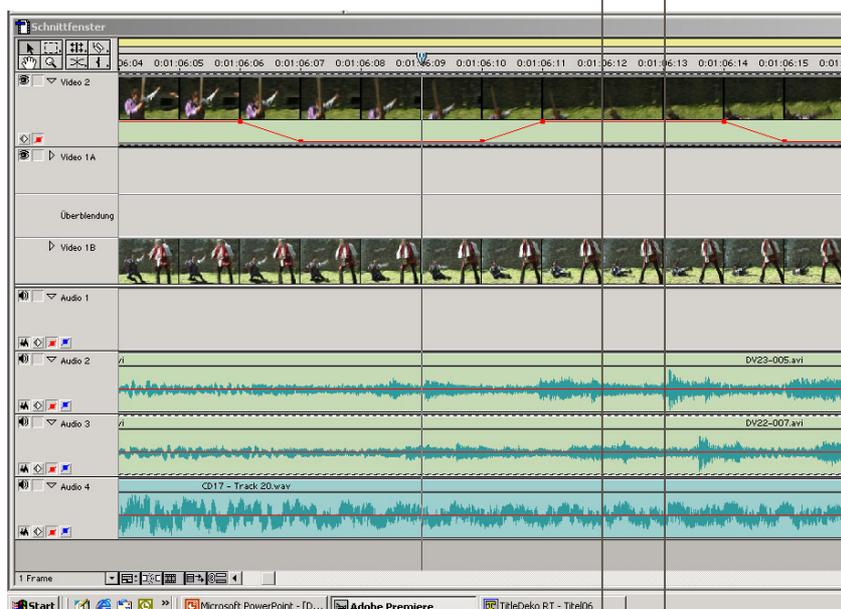
Beispiele für Audio-Editoren

1.) Einleitung

Ein Audio-Editor dient bei der Film-Herstellung unter anderem der Nachbearbeitung und Fehler-Bereinigung des selbstgesprochenen Kommentars. Die digitale Bearbeitung eröffnet uns Möglichkeiten, die wir bei den analogen Aufnahme-Methoden oft schmerzlich vermisst haben. Versprecher, Atemgeräusche und Räusperer oder das gefürchtete Bandrauschen oder Netzbrummen sind bei Analogaufnahmen nur mit erheblichem Aufwand oder gar nicht zu beseitigen. Der PC ist ein probates Mittel, diese Fehler auf digitalem Wege zu eliminieren - vorausgesetzt, es ist ein Audio-Editor installiert. Audio-Editoren vereinigen alle Vorteile der digitalen Tonnachbearbeitung.

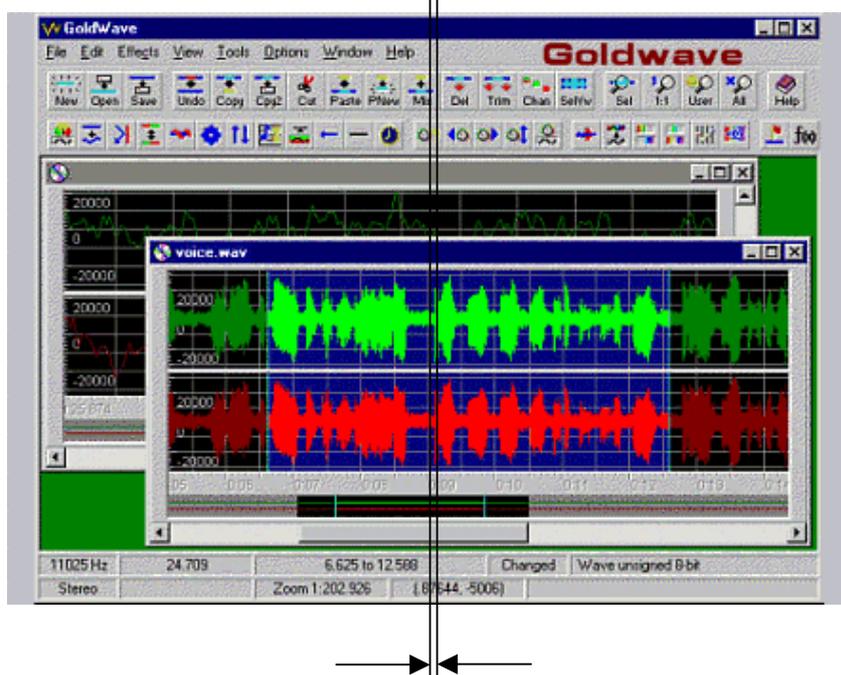
Aber brauchen wir einen Audio-Editor überhaupt, schließlich haben wir im PC-Schnittprogramm bzw. im Casablanca ja auch die Möglichkeit der Tonnachbearbeitung !?

2.) Die Grenzen der Tonbearbeitung im Schnittprogramm



Sieht man sich die Hüllkurve, wie z.B. hier in Premiere bei der kleinsten Auflösung von 1/25 Sekunde (= 1 Frame) einmal genauer an, wird schnell klar, dass man auf diese Weise einzelne Töne bzw. zu kurze Störgeräusche gar nicht entfernen kann.

Dies ist nur mehr mit einem Audio-Editor möglich.



Am Beispiel des Audio-Editors „Goldwave“ kann man selbst leicht feststellen, dass hier eine Tonbearbeitung bis zum kleinsten Element, nämlich einzelnen Tönen möglich ist. Die Darstellung kann zudem entsprechend vergrößert werden.

3.) Einsatzmöglichkeiten eines Audio-Editors

Unter diesen Voraussetzungen ergeben sich vier sehr nützliche Einsatzbereiche für uns Filmer:

- Versprecher, Huster oder Räusperer entfernen – Sicher lässt sich dies mit der Videoschnittsoftware (z.B. Premiere) auch bewerkstelligen. Wird jedoch das Signal zu kurz (weniger als 1/25 Sekunde), geht leider nichts mehr.
- Rauschen oder Netzbrummen entfernen – das geht bis zu einem gewissen Grad, ohne das Gesamtsignal allzu sehr zu verschlechtern. Rauschen oder Netzbrumm sind für die ganze Dauer der Aufnahme vorhanden, nur die Zwischenstellen beim Kommentar zu entfernen reicht daher nicht mehr.
Beim Weglöschen von Leerstellen gilt ohnedies: „Jeder Mensch muss Luft holen beim Reden, das gilt auch für den Kommentar – bewusste Pausen verleihen dem Gesprochenen mehr Gewicht“.
Das „Herausrechnen“ von Bandrauschen und Netzbrumm erfordert zeitaufwendiges Rendern.
- Tempo erhöhen oder auch verringern, ohne dabei die Stimmlage zu verändern (also keine Mickey-Mouse-Stimme zu erzeugen). Das kann z.B. für die Feinabstimmung des Kommentars zum vorhandenen Bildmaterial von Nutzen sein.
- Stimmlage verändern

4.) Beispiele für Audio Editoren

- Goldwave (www.goldwave.de)
Preisgünstigste Lösung, kann als Download erworben werden.
Die deutsche Version ist bereits um ca. EUR 30,- erhältlich.
- Adobe Audition (www.adobe.de)
Ehemals CoolEdit, ist auch bereits in der Adobe Creative Suite enthalten.
Bei Erwerb einer Einzellizenz für die deutsche Version muss man hier aber schon ca. EUR 360,- hinblättern.

Weitere Audio-Editoren aus dem Profibereich (für unsere Einsatzbereiche eigentlich zu schade und wohl auch zu teuer):

- WaveLab 5 – z.B. erhältlich bei www.steinberg.de zum stolzen Preis von rd. EUR 700,-
- Sound Forge 7.0 – z.B. erhältlich bei der Firma Abitz unter <http://www.abitz.com/multimedia/soundforge.php3> zum Preis von rd. EUR 470,- (nur in der englischen Version)
- Samplitude V8 – z.B. erhältlich online über <http://www.samplitude.de> ab rd. EUR 500,- aufwärts, je nach Ausführung.

Von allen Audio Editoren sind auch Demoversionen verfügbar, so könnt ihr das für eure Einsatzbereiche am Besten geeignete Programm einfach ausprobieren.

Quellenangabe:

<http://www.videoclub-ahrweiler.de/2cooltip.htm> - Website des Film- und Videoklub Ahrweiler-Bad Neuenahr e.V. und eigene Vortragsunterlagen.

Viel Spaß bei der Tonnachbearbeitung
Euer Andreas Rauch



ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IN FIEBERBRUNN (5. - 8.Mai 2005)

Eine Rückschau

Bezüglich der Ergebnisse kann dieser Bericht über die STM 2005 natürlich nicht mehr aktuell sein, da die Veranstaltung kurz nach Erscheinen unserer Mai/Juni-Ausgabe über die Bühne ging. Daher möchte ich mich auf die Schilderung meiner persönlichen Eindrücke beschränken.

Das Wetter war ideal, ein richtiges Filmbetrachtungswetter, regnerisch, unfreundlich und kalt.

Eine schöne Unterkunft gleich gegenüber dem Veranstaltungszentrum brachte sehr viel an Bequemlichkeit.

Die technischen Bedingungen bei der Vorführung waren ausgezeichnet. Sehr gute Akustik und Projektion, hohe Zeitdisziplin im Ablauf, guter Besuch und auch die Möglichkeit für Kaffeepausen.

Die Filme, der eigentliche Hauptpunkt, waren trotz einer eklatanten Mehrheit an Dokumentationen vielseitig, interessant und informativ.

Die Jury vergab 7mal Gold, 18mal Silber, 27mal Bronze und 9 Diplome, wobei meiner Meinung nach viele Filme sehr autorenfreundlich eingestuft wurden, andererseits aber ebenso ein Trend zu einer Qualitätssteigerung der Filme im formalen, technischen Bereich feststellbar ist.

Dass es nach jedem Wettbewerb Enttäuschte (Autoren) gibt ist normal. An der Verbesserung der Juroren-Argumente im verbalen und inhaltlichem Bereich wird im Bereich des Verbandes in Jurorenseminaren laufend gearbeitet und

müsste sich bald in der Praxis niederschlagen.

Ich persönlich fühlte mich mit der Goldmedaille (meiner ersten bei STM) schon etwas geschmeichelt, waren doch meine Erwartungen nach dem LM-Titel bei maximal Silber angesiedelt. Andererseits waren das positive Interesse und das große Lob vieler Autoren und Besucher für die „Glasperlenspiele“ für mich sehr erfreulich und bedeuten mir ebenso viel wie die Goldene.

Mein persönlicher Tipp für den STM-Titel war eigentlich der Kober/Kober-Film „Flashback“, der von der Bandbreite der eingesetzten Elemente mehr bot als die anderen Goldfilme und auch von der Story her spannend war. Leider wurde dieser Film in der Runde der Staatsmeisterermittlung von keinem Juror vorgeschlagen.

Staatsmeister wurden Erna und Rudi Brunner mit einem Portrait des Architekten Antoni GAUDI und einem sehr ausführlichen Überblick über seine Werke.

Von den Kärntner Beiträgen erreichten Kreuzer/Schoffnegger mit „Stift Viktring“ und – für uns erfreulich – Franz EBERHARD mit „Auf den Spuren von Dr. Julius Kugy“ eine Bronzemedaille. Alle anderen Beiträge erhielten ein Diplom.

Fazit: Jede STM ist immer wieder interessant und einen Besuch wert!

Ernst Thurner

VÖFA-AKADEMIE: EIN TOLLER ERFOLG FÜR ANDREAS RAUCH

Wer am 27. und 28. August beim VÖFA-Seminar am Klopeinersee „Akustische Filmgestaltung“ nicht dabei war, hat wirklich etwas versäumt.

Andreas Rauch hat es verstanden 29 Teilnehmer aus ganz Österreich – darunter erfreulicherweise 10 aus Kärnten – so zu fesseln, dass am Samstag bis knapp nach 23:00 Uhr gemeinsam neues Wissen erarbeitet wurde. Dabei ging der Vortragende in seiner legeren Art auf alle Fragen – aber wirklich auf alle – ein. Jeder erfuhr so viel Neues, dass ich mich frage, wie ich bisher überhaupt Filme vertont habe. Selbst ein „Tonprofi“ wie Präsident Ing. Urbanek war überrascht, wie kompakt und konzentriert das so vielseitige Thema erörtert wurde.

Eine Vielzahl von Film-Beispielen vermittelte sodann die professionelle Praxis und lockerte zugleich auf. Die Teilnehmer mussten auch schriftliche und mündliche Aufgaben unter Zeitdruck selbst erarbeiten und den Filmfreunden auch vortragen, was wesentlich zur guten Stimmung im Auditorium beitrug.

Am Sonntag lag das Hauptgewicht auf praktischen Anwendungen des Erlernten.

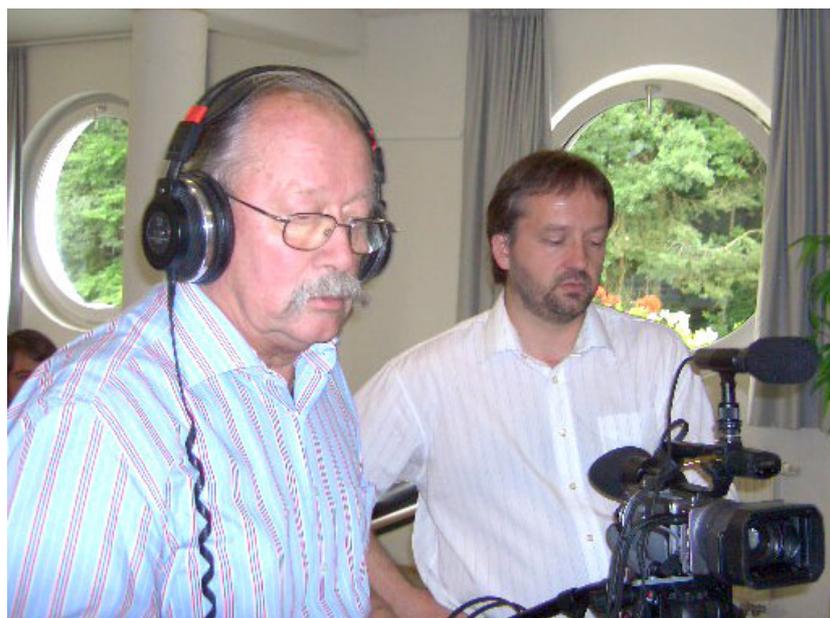
Dabei hatte Andreas Rauch einen prominenten Assistenten: Alois Urbanek, der nicht nur körperliche Hilfe sondern auch materielle bot: Audio-Geräte vom Feinsten aus seinem Fundus!

Nicht zu vergessen: Jeder Teilnehmer erhielt ein 31-seitiges Exemplar mit dem detaillierten Inhalt des gesamten Seminars, von Andreas Rauch in mühevoller Recherche selbst zusammengestellt: ein Kompendium für die akustische Filmgestaltung.

Ich habe in meinem Berufsleben unzählige Seminare im In- und Ausland besucht und auch selbst (natürlich am wirtschaftlichen Sektor) abgehalten und darf mir daher auch ein Urteil erlauben: Selten war ein Seminar so perfekt, professionell und fesselnd vorgetragen und vorbereitet wie dieses.

Daher: Andreas Rauch vor den Vorhang! Und der allgemeine Wunsch, ihn wieder als Seminarleiter im Rahmen der VÖFA-Akademie zu erleben. Als erfolgreicher Filmemacher wäre das Thema „Regie“ für ihn maßgeschneidert.

Ing. Franz Kaufmann



VÖFA-Präsident Alois Urbanek (links) ist als tatkräftiger Assistent des Seminarleiters Andreas Rauch bei der praktischen Set-Übung im Einsatz.
Foto: Ing. Franz Kaufmann

UNSER KLUBPROGRAMM

September / Oktober

Klubabende immer montags in unserem Klublokal im VOLKSHAUS LANDSKRON, Volkshausstrasse 8, 9500 Villach, Beginn jeweils 20 Uhr. Zusammentreff üblicherweise um 19:30 Uhr zur individuellen Kommunikation und Getränkebestellung. Angehörige, Freunde und alle Film- und Videointeressierte sind herzlich willkommen. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht - ebenso natürlich eine zahlreiche Präsenz!

12. September

AUTORENABEND: Gilbert Habernig

Gilbert Habernig entführt uns zu einer "Ritterschlacht" nach Oberkärnten.

Anschließend besuchen wir ein "Traktortreffen" und wollen uns zu guter Letzt noch am Millstättersee dem "Bodypainting" hingeben.

Leitung: **Ernst Thurner** und **Gilbert Habernig**

03. Oktober

ARBEITSABEND:

Erster Einsatz unseres neuen Lichtkoffers

Ganz allgemein steht dieser Abend ganz im Zeichen des Lichts. Mit verschiedenen Beleuchtungssituationen wollen wir in der Vorhalle unseres Klublokals aber vor allem den praktischen Einsatz unseres neuen Lichtkoffers erproben.

Leitung: **Andreas Rauch**

19. September

FILMABEND: Projektberichte 2005

Ernst Thurner präsentiert die diesjährigen Klubprojekte "Night Fever" der Musicalschule Villach und "Libellenfest" der ARGE Naturschutz.

Leitung: **Ernst Thurner**

10. Oktober

FILMABEND: Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Bitte teilt eure Fragen zum Informationsabend "Pinnacle Studio 9" vom 31.10.2005 aus organisatorischen Gründen nach Möglichkeit bis zum 10.10.2005 dem Obmann mit.

Leitung: **Ernst Thurner**

26. September

FILMABEND: Klubmitglieder gestalten das Programm

Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden.

Leitung: **Ernst Thurner**

17. Oktober

INFORMATIONENABEND: Videofilmen für Einsteiger

Emanuel Schara und Michael Weissenbacher bringen Grundbegriffe in Theorie und Praxis. Ein Abend für filmische Einsteiger und solche, die ihre Grundkenntnisse wieder auffrischen wollen.

Leitung: **Emanuel Schara** und **Michael Weissenbacher**

24. Oktober

**CINEASTENABEND:
"Bullitt" von Peter Yates**

Zum Inhalt: Der Polizist Frank Bullitt (Steve McQueen) muss einen wichtigen Zeugen beschützen, der gegen das organisierte Verbrechen aussagen soll. Als der Mann dennoch bei einem Mordanschlag getötet wird, hält Bullitt seinen Tod geheim, um Zeit für seine Ermittlungen zu gewinnen...

Wir analysieren und diskutieren diesen Thriller aus dem Jahre 1968, der noch heute durch seine ausgezeichnete Tongestaltung und den mit einem Oscar prämierten Schnitt besticht. Außerdem hat die rd. 11-minütige realistische Autoverfolgungsjagd durch die Straßen von San Francisco ein ganzes Filmgenre geprägt. Unzählige weitere Infos findet ihr im Internet, z.B. auf der Website des Bayrischen Fernsehens unter <http://www.br-online.de/kultur-szene/film/buch-cd-dvd/0508/05120/>

Da der Film fast zwei Stunden dauert, und ich nur sehr ungern eine Kürzung vornehmen möchte, beginnen wir pünktlich um 20:00 Uhr!
Leitung: **Andreas Rauch**

31. Oktober

**INFORMATIONENABEND:
Pinnacle Studio 9**

Fragen, Antworten und Informationsaustausch zu diesem inzwischen sehr weit verbreiteten PC-Schnittprogramm. Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um die Deponierung euer Fragen beim Obmann möglichst bis zum Klubabend am 10.10.2005.
Leitung: **Manfred Turner**

07. November

FILMABEND:

Klubmitglieder gestalten das Programm

Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden.

Leitung: **Ernst Thurner**

MITTEILUNG

VIDEOKURS IN DER PROF. HANNS-WAGULA-FILM- UND VIDEOSCHULE

An den Wochenenden (Sa, So) vom 12./13. 11., 19./20. 11. und 26./27. 11. 2005 findet wieder ein Videokurs im Gemeindezentrum Annabichl, Klagenfurt, statt.

Der Kursinhalt richtet sich an Einsteiger und Video-Neulinge.

Interessierte mögen sich bitte zwecks Anmeldeformular und näherer Information beim Klubabend melden!

Meldeschluss: Do, 27. Oktober 2005

**„In Hollywood gibt es eigentlich nur zwei Sorten von Menschen:
Solche, die ein eigenes Schwimmbad haben, und solche, denen es nicht gelingt, den
Kopf über Wasser zu halten...“**

Jacques Tati (1907 – 82) – eigentlich Jacques Tatischeff – Französischer Filmschauspieler und -regisseur

Impressum:

Herausgeber:
Film- und Videoklub Villach
Obmann Ernst Thurner
Eduard Mörike Weg 2
A – 9500 Villach
Internet: <http://www.fvk.at>
E-Mail: webmaster@fvk.at

Redaktion der Klubzeitung:
Adolf Scherer
E-Mail: dolfi.scherer@utanet.at
Tel.: 04242 / 257870

